



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

XX.

1618

Auß Prag vom 13. Octob. Anno 1618.

Zeser Tagen seind mit der Wienerischen Ordinar die Kaiserliche Patenten/so durch Herzog Obristen Ratin im Land haben sollen publiciert und angeschlagen worden/den Primis und Burgermeister in den 3. Prager Stätten zugeschiedt worden/die Gemeind./damit von den andern abzumenden/die es aber denselben communiciert mit Vermelden/beyn zu halten/und beschwoeren von newem zusammen geschworen/weiten auch bis der Stand gehandelte Sachen spargiert worden/also thun sie an jetzt/da was tizs vorfalt/selbst conceipieren und schreiben. Donnerstag haben die allhie de 5. Fendlin vnder dem Obristen Ticheroim zum Regiment schreiben müssen/darvon sollen dem Liger morgen 3. Fendlin geschickt/wach wider 2. Regiment vrbey/ vnd das Landvolck nach Hauß gelassen werden. Weiln die Pilser gegen den Ständen 2. mal beim Land zuhalten erklärt/ auch dem Grafen von Innsefeld etlich 1000. Flor. auch jedem Soldaten für die Blünderung angehen hernach aber als ihnen durch falsche Patenten Volck zukommen/ das Graf auff der Mauren mit Seitenpiel vnd dängen gesportet/ also hat man ihm nach dem Liger P. Pilser vnd Bley auß hiesigem Zeughaus geschickt/ auch nicht mehr als Geschick zugeordnet/ doch darnach gebetten/wo möglich/kein Plutbad gegen den Burgern anstelln/der R. auß daseibst heram/ vnd die Schaffen selbst an zufahren/bsorgen/da er abziehen solt/ sie he nach mit außstellen grosse Schachtm. vnd d. vnd ist der P. Primus von dem j. n. st. briglen gestorben. Ihre Majestät haben die Linger bey höchster Ungnad ermahnt/ sich mit den Böheim so geringste Corz/ endig nicht ein zulassen/ oder in ihr Kriegs Weibungen Ihre Majestät Vorwissen thun. Der Comte de Bucquoy ist auß dem T. m. rbel zu fritten/ daß er mit so geringem Volck die Böheim angegriffen/ er. e. dargegen wann der Herzog von Mantua mit der Italianischen Hilff 10000. Mann durch König Ferdinand Land zu ihm stoßen/wolt er als bald/ mit dem ganz Kriegsheer stracks auß Prag ziehen/ daselbst für Kais. vnd König. Majestät newem huldigen vnd ein starke Reformation aufstellen lassen. Der außgehengene Capuciner/ hat bereit in der Erancelschen Kirchen communiciert vnd in es zu Wien aufacht zu sterben/ also wollen sich Ihr Mt. nach Lutz begeben.

Auß Wien vom 17. Octob.

Den 11. diß haben die P. 16. vnd Sächsische Gesanten Audients gehabt/ sollen fast gleich laurence Resoluciones empfangen haben/ nemlich/ daß Ihr Mt. sie nochmalen ersuchen/ sich zu bemühen/ ob bey den Böheim in der Güte zu erhalten were/ doch sie cheft ihre Waffen widerlegen/ vnd ihr Volck abhandeln/ wein sie vor Ihr Majestät darzu griffen/ dargegen aber Ihrer Mt. Volck die Herrschafft zu sehn/ als dann wolten dieselben sich ferner resolvieren/ darben auch Ihre Thurfürst. Gn. der Compacitir Constitutionen/ vnd Guld. Bulli daß sie im Nothfall deroselben mit Hilff erscheinen solten/ erinnert/ Thurfürst. als aber solle/ daß sie dem gewordenen Volck den Durchzug aestate ein Verbot geben werden. Den 12. diß haben die Erancelsche Ständ in 60. starke Ihr Mt. die Gra.amina vbergeben/ denen angeheirat worden/ solchen in ein Verbot fassen/ hernach auß den 28. diß vms ein Resolution anzuhalten. Den 13. diß ist Böheim Currier so in 4. Wort fallner außgehalten/ abgefertigt worden. Den 15. diß hat Hauptmann Taxis ein Fendlin Rucche zu dem J. n. st. berg zum Regiment

Regiment gehörig / ins Lager geführt / welches sich sehr schwach befinde / vnd
der Feind mit Gewalt in sie sehen wolte / sie demselben vor grosser Mächtigkeith kaum
entstehen können / halten sich sonst anßser den Hungern / so bißweilen streiffen
Jantz still. Erzhertog Maxim. hat das Creutz des Teutschen Meißter Ordens
Erzhertog Carol vbergeben.

Auß Wien vom 13. Octob.

Die Herrn vom Hauß Oesterreich / als König Ferdinand / Erzhertog Mar.
Leopold vnd Carol seind allhie befsammen / der Böheimischen Ständ Requisition
ist angelangt / waim Ihr Mt. shuen diese 3. Puncten nicht einzuwilligen / so sey es
alles nichts / als erstlich zu ewigen Zeiten kein Jesaiter ins Königreich zu lassen /
fürs ander / daß Ihr Majestät die Verträge in meliore forma wider
bestätigt / zu ewigen Zeiten nichts darwider zuhandlen vnd danu fürs 3. daß Ihr
Majestät die Evangelischen Reichs Fürsten zu Zeugen dieser Abhandlung erbit-
ten vnd in ewigezeit nicht darwider zuhandlen / das werden Ihr Mt. nicht einge-
hen. Gestern haben die Niderösterreichische Landstände bey Ihr Mt. umb ein
Kirchen zu bauen angehalten. Die Hunger seind auch schwirig wege jnen der Mt.
Brieff nicht recht verfertigt / sondern wegen der Religion / viel geändert worden.
Allhie soll man täglich mehr Volk werben / man sagt auch das in den Reichsstat-
ten für Ihre Mt. Volk erworben worden / andere melden für die Fürsten / der
Spanischen Hilff Abdruck zuthun.

Auß Prag vom 16. Dits.

Graff Tampier soll von etlichen vom Adel umb Pilsen Anlaß haben / solche
zu entsetzen / der Evangelische Adel aber bitter die Ständ sich der Star zu bemäch-
tigen damit die Straß ins Reich wider eröffnet werd / dann die Pilsner alles auff
gehalten / die Bürger wolten sich gern ergeben / der Hauptmann aber wilts nicht
thun / hat gleichwol etlich Tag mit dem von Mannsfeld ein Stillstand gemacht /
vermeint vnder dessen entsetzt zu werden. Von Nürnberg vnd Amberg seind
7. Wägen mit Munition antommen / da nun heils ins Lager für Pilsen der Rest
in das ander Lager geführt worden / auß welchem theils Feinden in die Stadt vnd
Päß gelegt / dz vbrig bleibt im vortel biß die Mährische Hilff vnd der von Maus-
feld antombt / als dann würdt man zu dem Feind ins Lager schanzen / welcher umb
selbe refer alles verderbt / behilfft sich der Mährischen Proviand / erwahrt der Für-
stenbergischen 5. Fahnen / Madruß vnd Jaggerischen Regiments. Dießer Statt
würdt in vnd außwendig befestigt / vnd ob wol Ihr Majestät an alle Stätt in Bö-
heim geschriben / die Patenten anzuschlagen / daß sie Ihrer Mt. getrew sein sollen /
haben sie doch solchen Befelch nicht Effectuiert / weils der Secretari Philipp vn-
derschriben / so die Ständ hoch empfinden / vnd halten darfür / daß ihnen solches
zum Traß vnd Spott beschehen. Bey jetziger Vnions Zusammentunfft im Reich
befanden sich auch der Ständ Gesanten / Chur Brandenburg hat Ihr Mt. geschri-
ben / sich mit den Böheim zu accommodieren im widerigen er ihnen Hilff leisten
müßte. Es kommen viel Soldaten auß Holland / Westfalen vnd von Franckfurt
an / die alt Pfälz ist voller Kriegsvolk / haben an den Böheimischen Gränzen
aller Orten Bachöffen machen lassen / vñ sich mit Se. reich vnd Mähl versehen. Die
Fenger haben vber gemachte Pectation den Verweigerern vnder grossen Schaden
gethan / beschwogen die Herrschafft viel Volk befsammen / sollen auch im Wirten-
berger Land 600. Kürasser erworben werden / darunder die meisten vom Adel
seind / deren jedem man 60. vnd einem gemeinen Reiter 40. Alb auffß Pferd
auß Geld gibt / die Vermutung ist / daß König Ferdinand dardurch möcht vom
Böheimischen Wesen abgehalten werden.

Auß

Auf dem Haag vom 17. Octob.

Als man dieser Tagen dem Barnefeld etlich Biren neben ander Spiesen
den gebracht/in deren einer ein Briefflein in einem Federtil gewest/ in Hoffnung
solche auff zuschneiden/ so aber nicht beschehen/ wie nun der Schergant solche sei-
nem Weib gegeben/ hat sie das Briefflin darin gefunden/ welches als bald dem
Comissarien geliffert worden/dahero sie bessere Achtung zu geben besohlen. Ihr
Excell. haben zu Horen wegen Verenderung des Raths von etlich Ausfirern
sonderlich dem Secretari grossen Widerstand gefunden/ in dem sie sich des Raths
hauß sampt andern Orthen in der Stadt dem ichtigen/auch Ihr Excell. so lang
auffhalten wollen/bis die Gefangne loß gelassen würden/welches aber die Sol-
daten so in 1000. stark hinein kommen verhindert/ deswegen der Secretari ab-
gesetzt/ und die Wnricrigen gestilt worden/nach solchem haben Ihr Excell. den
Magistrat zu Medenblich vnd Alkmar auch vererendert/mit den Städten Harlem
Leiden/ Rotterdam vnd Gauda aber würde man andersit Procedirtn/welchen die
aller Verwirrung Ursach seind/allhie ist wider ein newer Ambassador auß Franck-
reich vnd Engelland antommen/ deren Werbung solle sein/ den Barnefeld vnd
seine Conforten auff freyen Fuß zustellen/ damit sie ihr Verantwortung desto bes-
ser than können/darfür der König in Frankreich/ daß sie nicht entweichen/ Biß
sein will/deswegen Ihr Excell. auff Erforderung allher gelangt/welchen der Bar-
nefeld diese Wochen vor der Generalitet solle examiniret werden/ als man aber
den Gritium verhören wollen/ hat er gebetten seiner zu verschonen/ biß er sich zu
vor mit Graff Moruzen besprach/ klage sehr daß er sich durch des Barnefelds
grosses Ansehen hette verführen lassen. Die Staden haben auff jeden Jesuiter
so im Land ergriffen würdt/100. Flor. geschlagen/ trachten auch sonderlich nach
Pater Tempeli so sich lang zu Leiden vnd Harlem auffgehalten. Zu Vessel ist da-
für den König in Frankreich new erbarre Schiff/so über 100000. Flor. kostet
zu Grund gangen.

Auf Cölln vom 21. Ditto.

In Hispania seind etlich Personen/welche fälschlich spargiert/ als solte der
König in Frankreich sein Gemahl nicht wol halten/auch vber Ihrer Mt. Regier-
ung geklagt/auff des Französischen Ambassadors begeren einbezogen worden/auch
der Conte di lemas deß Italianischen Raths Präsident seines Diensts entsetzt/
vnd vom Hoff geschafft worden/sonst solle die Flota auß Ostendien sehr reich mit
Silber vnd Gulden Blatten beladen/daselbst gleich fals zu Lisabona vnd Sr. He-
lena 4. Caraquen auß Ostendien Portugessischen Kauffleuten gehörig/ anelange
sein. Graff Fridrich von Solms soll in den Gältschischen Landen 500. Ritters
für die Böheim werben/vnd temmen täglich viel abgedankte Soldaten auß Ita-
lia allhie an.

Auf Lion vom 14. Octob.

Der Cardinal di Res ist zum Haupt des Königs Ordinari geheimen Raths
erwöhlt/ vund ihme noch 6. fürnemme Herren zu geben worden. Die Je-
suiten haben in ihrem Collegio zu Paris bereit über 400. Stipendiaten auch über
die 2500. andere Schuler/sonst ist der Conte de Ludo in des Königs Bruder
Gubernio zum Obristen General/ der Dinanzer an des Monsor di Eugln Stell
verordnet worden/der Türckisch Claus hat die Allianken mit dem König bestä-
tigt/der soll auch deswegen nach Hoff vnd Engelland reissen. Von Zürich ist der
Colonel Schawalitzn antommen/den Schweizerischen Soldaten wegen Venedig
15000. Eronen zu erlegen/damit sie den freyen Pass erhalten. Weiln der Bi-
schoff von Basel mit den Jesuitem zu Nollheim ein Versammlung gehalten/ also
thun die Strassbur ger ihre Wachen doplen/ auch das Nistraven zwischen
den Cathol. vnd Evangelischen länger mehr zu nemmen.

Auf

Auf Rom vom 17. October.

Montags ist des Duce di Nebrunson / Sohn des Königs zu Frankreich
Oberster Zigermeister auß Teutschland die Länder zu besuchen zuhero kommen
Der Vice-Re von Neapoli hat selbigem Königa. Deputierten abermals neuen
Spanischen Befehl / das Kriegsvolk diesen Winter zu quarteren / auff gewisse
daher solle den Capuciner General P. Prindisi nach Hispania abgeordnet / sonst
sind etlich Spanische Soldaten / welche von den Kauffleuten zu Neapoli Wab
ven etnkauffen wollen / mit denselben in Streit geraten / welchen die Haupt Wacht
selbst hengestanden / das die Kauffleute die L. den sperren / und sich in die Häuf
fer saluieren müssen / von dannen samt Steinen vnder die Soldaten geworffen
dahermit der Vice-Re diesen Tumult gestilt / vnd den Redelshetzer auffhengen
lassen / in diesem Tumor sind 15. Personen / darunter 2. Mäuch / todt bliben / auch
viel beschedit worden. Zu Mantua hat der Flis / Poo wegen grossen Regens
viel Schaden gethan / viel Feldes verderbt / vnd 80. Personen erseufft.

Auf Venedig vom 19. Dito.

Die new erbaute Vestung zu Vado welche 30. Klaff. er hoch / vnd nicht mine
riert werden kan / ist fast fertig / dergleichen die Herrschafft nie gehabt. Der Groß
Herzog von Florent hat ein starke Summa Geldes nach Teutschland gewechselt
500. Karren dem Kauf. wider Böheim vnderm Graffen Campier bis zu End
des Kriegs zu vnderhalten / deren Hauptleut aber Don Johan di Medici Jacob
Sprozi Ritter / Bicolomini von Neapoli / ein Graff von Thurin vnd Venezische
vom Adel selbiger Herzog hat auch den Kauffleuten etlich 1000. Eronen ohn
Interesse auff 7. Jahr gelihen / den Seidenhandel wider in Aufgang zubringen
alsich als den 3. Feitern zu einem Collegio 2000. Eronen jährlich die Gemein aber
300. vnd die Herzoain 10000. Eronen Jahr verehrt / hiesiae Herrschafft hat 6.
Galleren mit 900. Soldat nach Condia geschickt / vnsere Amada sam. 1000. große
Galleren / helt sich sehr zu Ert / sin auff die kleinen aber deren 40. zu Catao nahend
der Spanischen vnd Threischen Amada vnd weilen die Strassen nach Puglia
sel zu holen gef. brlich / also wollen hiesiae Kauffleut solches in Landia / Savaolo
nia vnd der Orthen etnraffen. Der General Passa hat 2. Röß / wegen sie 4.
Venedische Vasellen gelanzen / auffhengen lassen / die sollen aber wider resti
tuert werden / der Neplandisch Currier ist auff. Alhero zu reisen bey
Bergamo spaliert worden.

E R D E.